

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 22. Oktober.

Halles steuerliche Stellung unter den preussischen Städten.

Der Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Rosen, Dr. Franke, hat sich der Mühe unterzogen, die kommunalen Zuschläge zur Staatseinkommensteuer, Grund- und Gebäudesteuer, sowie zur Gewerbesteuer in 357 preussischen Gemeinden statistisch zusammenzustellen.

Es erhoben im Steuerjahr 1909 an Zuschlägen zur Staatseinkommensteuer von den

Großstädten über 100 000 Einwohner:

Table with 2 columns: City Name and Percentage. Includes Barmen, Kiel, Gelsenkirchen, Elberfeld, Danzig, Dortmund, Königsberg, Duisburg, Essen, Stettin, Bochum, Posen, Köln, Aachen, Düsseldorf, Kassel, Altona, Hannover, Frankfurt a. M., Berlin, Charlottenburg, Rixdorf, Wiesbaden, and Schöneberg.

Der Durchschnittssatz der Gemeindeeinkommensteuern beträgt in den vorgenannten Städten 163,4 Proz. Die Stadt Halle hält sich, wie die vorstehende Tabelle ergibt, in unmittelbarer Nähe dieses Durchschnitts.

Unter den Mittelstädten der Provinz Sachsen (zwischen 25 000 und 50 000 Einw.) hat nur Naumburg einen geringeren Einkommensteuersatz (150 Proz.).

Wenn man berücksichtigt, daß in den 176 Städten, die infolge wachsender Gemeindeausgaben zu einer Erhöhung ihrer Einkommensteuern sich gezwungen sahen, durchschnittlich 18,4 Prozent mehr erhoben wurden, als im Vorjahre, so kann Halle, das um 14 Prozent gegen 1908 hinaufging, sich noch einigermaßen getrost fühlen.

Die Beerdigung erfolgt diesen Sonnabend, 22. d. M., um 3 Uhr nachm., in Wundorf bei Körsbüttel, Bahnhofsstation Neumarkt-Wedra, an der Eisenbahn Merseburg-Mühlhausen.

Gewerbesteuer.

Im ganzen ist die Gewerbesteuer 1909 gegen 1908 erhöht in 148 Städten, unverändert gelassen in 168 Städten, ermäßigt in 21 Städten. Für die Gewerbesteuer beträgt die durchschnittliche Erhöhung in den 148 an erster Stelle aufgeführten Gemeinden 26,8 Proz. In den Großstädten werden durchschnittlich 195,1 Prozent der staatlichen Gewerbesteuer erhoben.

Mit den kleineren Städten von 10 000 bis 15 000 Einwohnern läßt sich ein Vergleich kaum ziehen. Die Verhältnisse sind dort außerordentlich verschieden, auch in unserer näheren Umgebung. Wenn einige dieser Städte noch geringere Einkommensteuersätze aufweisen — zwischen 150 und 160 Proz. — so wird sich dies vermutlich auf die Dauer doch nicht aufrecht erhalten lassen.

Setzt man sich schließlich gegenüber dieser statistischen Unterjochung, daß das für Halle nicht gerade ungünstige Bild sich im neuen Etatsjahr schwerlich rosigere gestalten wird; im Gegenteil, durch die erhebliche Steuererhöhung, die uns sicherlich bevorsteht, werden in das Bild erheblich dünnere Farbtöne kommen.

General v. Werneburg †

General v. Werneburg, General à la suite des Eisenbahnregiments 1, ist hier gestorben.

General v. Werneburg ist im Jahre 1806 in den Dienst getreten, und zwar als Leutnant im Infanterie-Regiment 56; als solcher machte er die Feldzüge 1806 und 1807/71 im Regiment mit. Als Oberleutnant war er im Jahre 1874 zur Kriegsakademie und in den Jahren 1875 bis 1877 zum Großen Generalstab kommandiert.

Die Beerdigung erfolgt diesen Sonnabend, 22. d. M., um 3 Uhr nachm., in Wundorf bei Körsbüttel, Bahnhofsstation Neumarkt-Wedra, an der Eisenbahn Merseburg-Mühlhausen.

Generalversammlung in Gewerkschaftshäusern.

Das Oberverwaltungsgericht hatte sich mit einer rechtlich interessanten Angelegenheit zu beschäftigen, der folgender Tatbestand zugrunde lag. Der Vorstand einer Karrenkassette hatte den Beschluß gefaßt, daß die Generalversammlung in Gewerkschaftshäusern stattfinden solle.

führte u. a. aus, Zweckmäßigkeitsrückichten seien nicht in Betracht zu ziehen. Die Veranstaltung würde nur dann gerechtfertigt erscheinen, wenn es den Organen der Kasse unmöglich gemacht würde, ihre Funktionen auszuüben; physische oder ethische Momente seien aber vorliegend nicht vorhanden, um Generalversammlungen im Gewerkschaftshause abzuhalten.

Musikdirektor Otto Thiem †

Nach schwerem Leiden ist gestern nachmittag der in weiteren Kreisen bekannte Musikdirektor Otto Thiem gestorben.

Thiem hatte sich in unserer Stadt einen geachteten Namen gemacht. Nachdem er zwölf Jahre dem Musikcorps unserer Oper angehört, gründete er eine Privatkapelle, und es war sein Stolz, die Kapelle immer mehr zu einer gewissen künstlerischen Höhe emporzuheben. Dem strebsamen, fleißigen Manne blieb der Erfolg nicht aus: seine Kapelle erfreut sich hier seit langem eines guten Rufes und war auch bei dem sogenannten besseren Konzertpublikum beliebt.

Ins Streikrevier

nach Eisleben sind gestern abend drei Kompagnien unserer 36er abgerückt. (Siehe unter Provinz.)

Weinlese und Obstmarkt in Meran.

Heute vormittag 10 Uhr begann im Stadtschützenhaufe das Wohlthatigkeitstest der „Baterländischen Frauenvereins“ zur Fester des Geburtstages unserer Kaiserin. Zahlreiche Teilnehmer aus dem ersten Gesellschaftskreis unserer Stadt hatten sich eingefunden, darunter der Präsident Dr. v. Hugel, Regierungspräsident von Eisenhardt-Rothe und Oberbürgermeister Dr. Rine.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollte am 20. d. M. an dießiger Gerichtsstelle das hier, Kronprinzstrasse 4, besetzte behaute Grundstück, auf dem Namen des Dachdeckermeister Franz Röhm, hier, eingetragen, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 3930 M., öffentlich meistbietend versteigert werden. Ein Mindestbetrag wurde indessen nicht abgegeben, weshalb auf Antrag der Gläubiger das Verstehen eingestellt wurde.

Auf nach Kiel. Amtlich wird jetzt bestätigt: Der bisherige Privatdozent für Kirchengeschichte Lic. theol. Dr. phil. Johannes Leopold in Halle a. S. wurde zum ordentlichen Professor für neuteamentliche Exegese in der theologischen Fakultät der Universität Kiel ernannt.

Eine wichtige Entscheidung hat dieser Tage der Verwaltungsgerichtshof gefällt. Indem er grundsätzlich aus sprach, daß höchstes höchstes Einkommen des Mannes einen geschätzten Grund zur Entziehung der Wittkindererziehung bilde.

Stadtheater. Aus dem Bureau wird mitgeteilt: Auf vielfachen Wunsch geht am Sonnabend nachmittags ein gewaltige Schicksalstücke in der ersten Aufführung in der durchweg gelungenen Neuinszenierung ein außerordentliches Publikum in seinem Mann hier, in Szene. Am Sonntag nachmittag findet eine der beliebtesten Fremden-Vorstellungen bei ermäßigten Preisen statt, auf die namentlich die Theaterfreunde aus der näheren Umgebung halbes besonders aufmerksam gemacht werden. Zur Aufführung gelangt die Leo Falck'sche allbekannte melodische Operette „Die Zollprinszessin“, deren Anziehungskraft nach wie vor die alte gegeben ist. Abends 7 1/2 Uhr wird Richard Wagner's „Siegfried“ gegeben, und zwar in der im Vorjahre nach Barzuther'scher Muster neu angelegten prächtigen Neu-Ausstattung. Die Titelpartie ist Herrn Lehmann übertragen, der bekanntlich ebenso, wie Frau Wagner-Dress als Elsa, im Frühjahr in dieser Rolle sich einen vollen, glänzenden Sieg erkang und daraufhin dem Sächsischen Stadttheater verpflichtet wurde. Frau Agladas Ortmund, Herrn Heins Teilmund, Herrn Bergmanns Heuriser und Herrn Vitzthol's König Heinrich stehen an wohlbekannter Stelle. Der Chor wird durch die gesamte Chorleitung auf über 80 Sänger und Sängerinnen verstärkt. Für Montag ist eine Neuinszenierung von Otto Ernst's „Jugend von heute“ unter Herrn Siegs Regie in Vorbereitung, und zwar in der Umarbeitung, die der Dichter selbst vorgenommen hat. Dienstag: „Die Förster-Christi“, Mittwoch: „Cohenain“, Donnerstag: „Jugend von heute“, Freitag: „Dehon“.

Neues Theater. Heute, Freitag, findet vorläufig die letzte Aufführung von „Der Klapperstorch der Königin“ statt, während am Sonntag bereits die Schwan-Modist „Liebesleute“ zur ersten Aufführung gelangt. Der Abend eröffnet eine lustige Mauderei von Alexander. Der Abend endet Sonntag nachmittag geht Adolf Parrot's „Quintil“ „Doktor Klaus“ als Extravortstellung bei keinen Preisen in Szene.

Ein neues Cabaret wird in den Mauern unserer Stadt entstehen und zwar ein Cabaret, in dem ein Stab engagierter, erstklassiger Künstler aus nach des Tages Mühen die Genüsse der heiteren Ruhe vermitteln will. Das neue Cabaret wird in durchaus vornehmer Weise geleitet sein und dem Sächsischen Publikum ebenfalls ein umfangreiches, wechselndes Programm vorführen. Eine in großstädtlicher Manier eingerichtete American-Bar soll für die leiblichen Bedürfnisse der Besucher sorgen. — Die Er-

zur Staatseinkommensteuer um 9,3 Proz., zur Grund- und Gebäudesteuer um 10,9 Proz., zur Gewerbesteuer um 10,7 Proz.

Die Grund- und Gebäudesteuer

haben für 1909 von den 357 befragten Gemeinden gegen das Vorjahr erhöht 189, unverändert gelassen 146, herabgesetzt 22. Für die 189 Städte, die den Zuschlag zur Grund- und Gebäudesteuer erhöht haben, bedeutet dies eine durchschnittliche Steigerung um 22 Proz.

Für die Großstädte beträgt der Grund- und Gebäudesteuersatz im Durchschnitt 214,2 Prozent. Den Höchstsatz hält Altona mit 412 Proz. (!), während Berlin mit 150 Proz. den geringsten Steuersatz unter den Großstädten aufweist. Halle erhebt 192 Proz. Ein anderes Bild ergibt sich bei der

Meine Spezial-Abteilung für Betten ist die älteste u. grösste derartige Einrichtung am Platze mit einer ständigen Ausstellung von ca. 100 kompletten Betten in allen Preislagen.

Allein-Vertretung der Steiner'schen Reform-Betten und Bettstellen.

Bettfedern-Reinigungsmaschine mit Kraftbetrieb.

H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S., Leipzigerstrasse 6.

Bettfedern. Fertige Betten. Eiserne Bettstellen.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthen.

Immer noch bildet

Dr. phil. Gottfried Rückle

das alleinige Tagesgespräch in Halle. Dr. Rückle wurde gestern von der Redaktion der Halleschen Zeitung eingeladen und verblüffte auch hier durch seine eminenten Gedächtniskunst.

Jeden Abend 10¹⁵ Uhr.

Hierzu die glänzenden Attraktionen.

U. a.

Werner — Amoris-Truppe

in ihrer Pantomime
„Das verrückte Hotel“.

Keine Gastspielpreise.

Grosses Geld-Preis Kegeln

Sonntag, den 24. u. 31. Okt. 1909, von nachm. 3 Uhr ab

Tages-Konkurrenz-Kegeln

Schubfarte 50 Bahnen im Hotel Kaiser Wilhelm.

Dauerkegeln

Schubfarte 1. u. 2. Bahn im Restaurant Wielop, Charlottenstr. Lokalverband Hall. Kegelklubs (Deutscher Kegelbund).

Der Vorstand.

Von frischen Zufahren empfehle:

Pradtvolle junge Vierländer Gänse, pr. Pfd. 76 Pfg.

1/2 jg. Vierl. Enten, steir. Hähnchen, Poulets, Brüss. Poularden, Frischgeschoss, Hasen, Rehkrücken, Kaulen u. Blätter. In junge Fasaneuhühner und Hennen.

Hochprima holl. Austern,

per Duzd. 2.25, pr. 100 Stück 18 Mk.

Neue Braunschweiger Gemüse- u. rhein. Früchte-Konserven zu sehr billigen Preisen.

Oskar Klose,

Gr. Ulrichstrasse 55. Fernsprecher 993.

Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine, vervielfältigungen Rundschreib, Stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.

Gemeinnützige Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfskräfte für Schreib-, Kopier-, Bucharbeit auf Stunden und Tage, auch ins Haus und nach auswärtig.

Karlstraße 16. Fernsprecher 2794.

Zigeuner-Erzählungen

und Volksdichtungen in Versen

überliefert und eingeleitet von

Dr. Marcel Arpad.

Preis broschiert 25 Pfg., in Leinwand 60 Pfg., in besserem Einbande 1 Mk., in eleg. Geschenkbande 1 Mk. 25 Pfg.

Das vorliegende Bändchen will den deutschen Leser mit den Volksdichtungen jenes heimatlosen Völkchens bekannt machen, das auf keinen Streifzügen mit seinen elenden Karren unsere Landschaften durchzieht und unsicher macht, das in allen Ländern angetroffen wird und dennoch nirgendwo daheim ist. — Wozum hin? Wozum träumen diese braunen Geiseln? — In höchst origineller Weise wird diese Frage in dem Bändchen beantwortet.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, in denen auch Kataloge der „Gabel-Verlagsanstalt“ unentgeltlich ausgegeben werden.

Erhalte heute 2 große Treibjagden u. empfehle:

große frische Hasen, schöne Mittelhasen, junge feiste Fasane, wilde Kaninchen, prima feistes Rotwild, junges Wildschwein, jg. Hirschleibchen, Flets usw. sehr preiswert.

Junge Hahnkäse, fette Enten, fette Suppenhühner. Feinstes Gänsefleisch, Gänsefleisch, Stein.

Diese größte Auswahl in nur tabelloser frischer Ware.

Wild- und Geflügel-Spezialgeschäft

Ad. 346. Friedrich Weiss. Gröfzstr. 65.

„Grüne Tanne“,

Nietleben.

Sonnabend Schlachtfest.

Aug. Schweineberg, Sonntag frische Wurst.

Jeden Sonnabend großes Schlachtfest. E. Schmidt, Komplatz 6.

Volkbildungs-Verein Halle a/Saale.

Am Sonntag, den 24. Okt., nachm. 3 Uhr, findet im Erholungshaus, Besenplan 20, der Mäthenvortrag mit Gedächtnisfeier statt. Eintritt für Kinder 10 Pfg., für Erwachsene 20 Pfg.

Cabaret Kaisersäle.

Eröffnung 23. Okt., abends 8 Uhr.

Engagierte Kunstkräfte:

Fernwald,

Rezitator u. Chansonier.

Lydia Conrad,

Wiener Soubrette.

Sundermann,

Opernsänger, vom Metropolitan Opera-Haus New York.

Lydia Thaller,

Vortragskünstlerin zur Laute.

Käte Georgi

Opernsängerin vom Stadttheater Magdeburg.

Ludwig von Donath

Komponist und Kapellmeister des neuen Operntheaters Berlin.

Paul Fliegner

Confereancier und Chansonier vom Cabaret Berliner Range.

Hanny Frey.

Die Pausen werden angefüllt durch die

Zigeuner-Kapelle Laszo.

Kassenöffnung 7¹⁵ Uhr. Beginn des Konzertes 8 Uhr.

Beginn des Cabarets gegen 9 Uhr.

Preise der Plätze:

Terrasse 2,20
Sperrplatz 1,70
Saalplatz 1,20 inkl. Programm.

Täglich Vorstellung.

Sonntags: Fremden-Vorstellung.

zu ermäßigten Preisen.

Jeden Donnerstag nachmittag five o' clock tea.

Schenswert für Halle:

American-Bar.

Grossstadtbetrieb. Geöffnet bis 2 Uhr nachts.

Gebr. Zorn

Halle a. S.

Gr. Steinstr. 9

empfehlen:

Hochprima junge gemästete Gänse, 8-11 Pfund schwer, Pfund 76 Pfennig.

Enten, sehr preiswert, Stück Mk. 3.50 bis 4.-.

Poulets, Stück Mk. 1.50 bis 1.75.

Schote

Brüffeler Poularden, jetzt sehr billig, Stück von 6 Mk. an.

Freischäffels

Waldhasen, Junge Fasaneuhühner, Junge Rebhühner, Weinkraut, Pfund 20 Pfg.

frische Artischoken, neue Eiltower Rübchen, böyener Edelmaronen, engl. Sellerie, franz. Endivien, franz. Eschkarolen.

frische vollfette prima Holländer Austern a Duzend Mk. 2.25.

Kaviar, vom neuen Beschaffen (direkter Import aus Russland) a Pfund von Mk. 10.- an.

Lebende u. gefochte Hummer, Feinsten geräucherter Rhein- und Weser-Lachs, echte Straßburger und Landauer Gänseleber-Pasteten in bekannter, unübertroffener Qualität.

fr. Straßburger und Thüringer Gänseleber-Wurst Pfund Mk. 3.20.

Gänseleber-Galantine, extrafein, a Pfund 4 Mk.

Alle feineren Wurst- und Fleischwaren.

Pommersche Gänsebrüste.

Elbinger Fürsten-Hennungen, Sardinen in Oel.

Von neuen Gemüsekonserven ist der erste Doppelwagen (280 Jenner) bereits eingetroffen.

Wir empfehlen hieraus unsere bekannten Qualitäten:

Spargel, Erbsen, Bohnen, Pilze etc.

Dieselben sind von unerreichter Frische und herrlichem Aroma, dabei kräftige Bindung zu mäßigen Preisen.

Bekanntere Preistafel auf Wunsch zu Diensten.

Bestellungen nach auswärts werden pünktlich und gewissenhaft ausgeführt.

Prof. Dr. Esmarch's

Alkoholfreies Getränk

Tafelgetränk Sr. Maj. des Deutschen Kaisers.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Der Menschenaffe Charly I. Neu! Einstig existierend: Neu!

Der Affe als Kunstradfahrer!

Mlle. Margherite

mit ihrer entzückenden Fecrie: „Im Zaubergarten.“ 2000 Glühlampen! 2000 Glühlampen!

3 Gerds, equitbrittischer Elite-Akt. Ein Wunder weibl. Kraft.

4 Astoria, ausgezeichnetes Damens-Ringjungs-Quartett.

Abendstück: Stürmischer Marka Freya Stürmischer Heifall! Karikatur.

Mr. Keenwood, „der Mann mit den ungesichteten Händen“ und die übrigen gr. Attraktionen.

Zu meiner am Sonntag, den 24. Oktober, und Montag, den 25. Oktober, stattfindenden

Kirmes

besondere, moderne Unterhaltungsmusik, neueste Musikstücke, laube ergeben ein.

B. Möllers „Rosengarten“.

Dvenalder bei Trotho, Poststr. 9/10

Stadt-Theater

in Halle a. S.

Fernruf 1181.

Direktion: Gotthart M. Richards.

Sonnabend, den 23. Oktober 41. Vorst. im Abonn. 1. Viertel. Schülerarten Mk. 1.10 an der Tages- und Abendstafel.

Die Karolinger.

Krauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Spielleitung: Oberregisseur Karl Schöling

Personen:

Ludwig (genannt Fromme), Kaiser der Franken K. Schöling.

Hubert, Kaiser des Westens (Welfs), seine Gemahlin zweiter Ehe mit Armengard.

Carl, Ludwigs und Huberts Sohn M. Scholma.

Edo, Bischof von Rheims Albert Reber.

Agobard, Bischof von Lyon Alb. Kumann.

Wala, Witv. von Corvey Alb. Friedrich.

Gisela, Königin der Baiern Ferd. Amberg.

Matthias, Herzog von Orleans Theo. Haven.

Hugo, Graf von Tours W. Gischardt.

Bernhard, Graf v. Barcelona Gellm. Pfund.

Radhard Georg Fries.

Diemar Wlfr. Nicolai.

Gumfrid G. Hammes.

französische Große Hamatellino, eine Maucin E. Kornow.

Abdallah, ein alter Maure in Berns fache Diensten Walter Siep.

Sattiatas Dr. D. Stehder.

Tentin Emil Kummerfeld.

edle Mauren.

Frederik, Danksmeister d. feierlichen Palastes A. Stahlberg.

Herolde Emil Züden.

Hr. Dem. Paul Jung.

Diener Ferd. Vogl.

Chorherren, Ritter.

Ort der Handlung: In den ersten drei Akten Worms, im vierten Akt bei Kolmar.

Nach dem 1. und 2. Akte längere Pausen.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7¹⁵ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 24. Oktober nachmittags 3¹⁵ Uhr: 41. Fremden-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.

In der neuen Ausstattung an Dekorationen und Kostümen.

Die Dollarprinzessin.

Operette in 3 Akten (mit Benutzung des Musikstoffs von Walter Fritsch) v. R. W. Süßner u. F. Steinbaum. Musik von Leo Fall.

Abends 7¹⁵ Uhr: 42. Vorstellung im Abonn. 2. Viertel. Mit der neuen feierlichen Ausstattung.

Lohengrin.

Romanische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Nach Schluß der Vorstellung Effektvoll mit Heilem Schmuck in

„Weinhaus Broshowski.“

Nach Schluß der Theater angenehmer Restaurant Grand Hotel Berges.

Täglich abends: Künstler-Konzert.

Dienstag u. Donnerstag s. 4-6 live o' clock teas.

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Sonnabend, den 23. Oktober: Das neue Weib.

Altes Theater: Sonnabend, den 23. Okt.: Die geistliche Frau.

Magdeburg.

Stadt-Theater: Sonnabend, den 23. Oktober: Raffles.

Halberstadt.

Stadt-Theater: Sonnabend, den 23. Oktober: Geiseln.

Erfurt.

Stadt-Theater: Sonnabend, den 23. Oktober: Derbitt. Die Heche. — Terbin's Tochter.

Altenburg.

Großartiges Hoftheater: Sonntag, den 24. Oktober: Die Augenmotten.

Coburg.

Hoftheater: Sonnabend, den 23. Oktober: Tiefbau.

Dessau.

Servatisches Hoftheater: Sonnabend, den 23. Oktober: Das goldene Kreuz. Cavalleria Rusticana.

Eisenach.

Stadt-Theater: Sonnabend, den 23. Oktober: Arria und Messalina.

Weimar.

Großherzogliche Hofbühne: Sonnabend, den 23. Oktober: Pöbrand.